

Be one's own

Von kuschelmietz

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kleines Match gefällig?	2
Kapitel 2: Willst du mich denn nicht?	5
Kapitel 3: Lass mich los!	7
Kapitel 4: Bowlingkugel im Anmarsch oder eher auf mir??'!	9
Kapitel 5: Entführt?	12
Kapitel 6: Ich bin eine Katze?!!!	13
Kapitel 7: Dunkelheit meines Herzens	15
Kapitel 8: Mein innerstes Bedürfnis	18
Kapitel 9: Ich liebe dich!	20

Kapitel 1: Kleines Match gefällig?

Be one's own

Pairings: Kai x Tyson, Kai x Ray, Kai x Tala

Aus Kai's Sicht:

Es war an einem heißen Sommertag Mitte Juli, ich erinnere mich noch sehr genau daran, da es der ungewöhnlichste Tag meines Lebens war. Ich weiß noch ganz genau wie verwirrt und aufgewühlt ich war, nach diesem Gespräch. Ja, nach diesem einen Gespräch mit Tyson. Dieses eine Gespräch brachte mein ganzes Leben durcheinander.

Flash Bag

"... aber eins weiß ich sicher, das ich einem bestimmten Beyblader ein Match versprochen habe!" lächelte Tyson und schaute hinüber zu meiner Wenigkeit die mit geschlossenen Augen neben ihm im Gras lag. "Hm." nur diese überflüssige Bemerkung rann mir über den Mund, im inneren hatte bereits gehofft das er dieses Thema ansprechen würde. "...und wenn ich gewinne..." seine Stimme wurde rauer, "...dann..." ich merkte nicht recht wie mir geschah aber plötzlich spürte ich einen dunklen Schatten über mir. Langsam öffnete ich die Augen, "Was dann?" brummte ich etwas misstrauisch und machte bis jetzt noch keine Anstalten Tyson von mir runter zustoßen. Tyson bückte sich augenblicklich zu mir runter, sodass sein Gesicht meinem so nah wie noch nie zuvor war. Ich spürte seinen warmen Atem an meiner rechten Wange, war davon trotz allem aber recht wenig beeindruckt. "Was?!!", langsam wurde ich recht ungeduldig was die Sache betraf. "...gehörst du mir" "Was?" Tyson wollte gerade seine Lippen auf die Meine pressen, hatte aber die Rechnung ohne mich gemacht. Scharf zog ich die Luft ein, als sich die Lippen meines privaten Konkurrenten auf die meinen legten. Ich nahm meine ganze Kraft zusammen und stieß Tyson mit voller Wucht von mir runter. Leicht erschrocken landete dieser im Gras und blieb eine Weile liegen. "Was sollte das?!!!" gereizt rutschte ich etwas den Berg hinauf und wischte mir mit dem Handrücken über den Mund. Überheblich lächelnd hatte Tyson sicher wieder mit dem Oberkörper aufgerichtet und hielt sich mit einer Hand die Wange, die wie ich erst jetzt bemerkt hatte, etwas blutete. Anscheinend hatte ich ihm im Eifer des Gefechts mit meinen Fingerspitzen tief in die Haut gekratzt. "Das wirst du schon sehen wenn ich erst einmal gewonnen habe....kleine Kratzbürste!" etwas schien mich in diesem Moment sehr zu verunsichern. Das war nicht der Tyson den ich bis jetzt gekannt hatte und schon gar nicht der mit dem ich wie so oft gekämpft hatte. Doch ich wurde so eben wieder aus meinen Gedanken gerissen. "Na was ist? Wollen wir nun kämpfen oder nicht? Oder...." er grinste "hast du etwa A_n_g_s_t?" Er wusste genau das ich nun durch diese gekonnte Anspielung nichts mehr entgegen bringen konnte was gegen einen Kampf gestimmt hätte. "Von mir aus! Anscheinend bist du dumm

genug dich wieder auf ein Match mit mir einzulassen!" gekonnt schritt ich mit wieder erlangten Selbstvertrauen an ihm vorbei. "Viel mehr als das! Denn wenn ich gewinne gehörst du mir! Merk dir das!" "Ist dir das gerade eben eingefallen?" spottete ich, wobei ich die in mir aufkommende Nervosität kaum noch unterdrücken konnte. "Du traust dich also nicht?" anzüglich starrte er mir in die Rubin roten Augen, die soeben ein ganzes Feuer entfacht hätten wäre irgendwo genug Holz dafür das gewesen. "Von mir aus! Lass uns kämpfen! Aber wenn ICH gewinne gibst du deinen Meistertitel ein für alle mal an mich zurück! Klar?!!!" ich kochte regelrecht vor Wut. Die Arroganz die Tyson auf einmal ausstrahlte war nicht zu übersehen.

You had me,
you lost me.....

"Ha! Von mir aus! Wenn das alles ist was du willst!" lachte Tyson und sah mich wie so oft in diesen Minuten mit einem siegessicheren Grinsen an. Leise knirschte ich darauf mit den Zähnen, wie eine Katze nach der man mit der Hand greifen wollte. (süß, kai mit katzenohren^^) Ohne ihn aus dem Blickfeld zulassen brachte ich mich in Kampfposition.

1, 2, 3 Let it rip!!!! Laut krachten die Blades gegeneinander..... .

Kurz sah ich ein weißes Licht, es blendete mich ungemein sodass ich die Augen zusammen kneifen musste. Die gewaltige Kraft von Dragon brach über mich ein. "Ahhh!!!" ich schlug die Augen auf. War da nicht gerade etwas an mir vorbei geprasst? Das Licht legte sich allmählich wieder und mit ihm auch der Dreck der vor kurzem noch herumgewirbelt wurden war. Mir kam eine böse Vorahnung! "Dranzer..." mein Blade lag im Dreck und zwar, ohne sich zu drehen! "Nimm's nicht so schwer, Kai!" gelassen und mit einem Grinsen im Gesicht schlenderte Tyson an mir vorbei, doch war ich zu geschockt über meine Niederlage, als das zu registrieren. Wahrscheinlich merkte er das und blieb einen Schritt hinter mir stehen um mir einen Klaps auf den Hintern zu verpassen.(ich will auch!^^) "Du bist zumindest für andere Dinge gut zu gebrauchen!" sagte Tyson und sein verfluchtes Grinsen wurde dabei immer breiter. Gerade wollte ich mich um drehen um ihm eine vor den Latz zu knallen, aus Dankbarkeit für seine sehr aufmunternden Worte, als ich plötzlich Ray sah der wie angewurzelt auf einer Wiesenanhöhung stand. "Och schade, wir bekommen Besuch! Also muss ich dich wohl ein andermal vernaschen!" lachte Tyson und rieb sich dabei mit dem Zeigefinger die Nase, eine zu eindeutige Ansage! Dachte ich und fügte noch Sätze hinzu wie "Das hättest du wohl gerne!" oder "In deinen kühnsten Träumen!". Als der Super-sonny-gewinner-boy gegangen war, blickte ich noch einmal kurz zu dem Hügel wo Ray stand und mich stumm beobachtete. Ein merkwürdiges Gefühl machte sich in mir breit, doch hatte ich gerade genügend andere Sorgen. Tyson zum Beispiel, wenn der glaubte mich so einfach rumkriegen zukönnen hatte er sich messerscharf geschnitten!

-Fortsetzung folgt-

Und? Hat's euch gefallen? Wenn ich weiter schreiben soll, verlange ich nur ein paar stärkende Kommis für die nächsten Kapitel! ^^*schleim*

Bye,
eure Mietze

Kapitel 2: Willst du mich denn nicht?

Laut plätschernd fiel der Regen auf den erdigen Boden des Vorhofes, auf dem sich das Dojo von Tysons Großvater befand. Die ganze Gruppe der Bladebrakers außer Kai saß feiernd im Wohnzimmer am Tisch und amüsierte sich prächtig. Sie hatten auch allen Grund dazu, schließlich hatten sie gerade zum erneuten Male die Weltmeisterschaften gewonnen. Die meisten der Mitglieder schienen alles andere als angetrunken zu sein, zumindest so sehr das sie laut johlend sinnlose Floskel durch das Zimmer warfen. Gerade erzählte Kenni von seinem ersten wirklichen Kampf in einem richtigen Bay-Stadium und wie er sich doch allzu gut gegenüber seinem Gegner behauptet hatte und ihn mit Leichtigkeit geschlagen hatte. "Und dann habe ich ihm mit eisernem Blick in die Augen gesehen! Ungefähr soooo!!!" und dabei riss er weit die Augen auf wobei sich seine Teamkameraden mit Tränen in den Augen fast vor Lachen übergeben mussten. "Ich glaube der wäre vor Lachen eher weggelaufen, Kenni!!!" warf Max ein und machte dabei süffig sanftes Grinsen zu Kenni, nahm danach aber gleich einen Schluck aus dem mit Sekt gefüllten Glas. (Nicht das ihr euch wundert wegen der Unmassen von Alkohol, die sind ungefähr schon alle um die 17 ^^) Während Kenni nah daran war Max an die Kehle zu springen, ließ Tyson seinen auch schon leicht angetrunken Kopf zur Schiebetür, die den Weg zum Vorhof freigab, schweifen. Dort an einem Baum angelehnt stand Kai und hatte die Augen geschlossen. Sein langer weißer Schal wehte leicht im Wind und die durch den Regen stark durchnässten silberblauen Stirnhaare hingen durchtränkt im Gesicht und zogen auf der hellen Haut schmale, glitzernde Wasserbahnen. "Der wird doch nicht heulen..." dachte Tyson und erhob sich langsam, jedoch leicht taumelnd, von seinem schon ziemlich durchgesessenen Sitzkissen. Die anderen merkten natürlich, betrunken wie sie waren, nichts von all dem. Tyson, sich halbwegs auf den Weg konzentrierend, stolperte die letzten Stufen nach draußen und taumelte schließlich auf den ziemlich ahnungslosen Kai zu. Doch blieb ihm der Schock-Moment erspart da Tyson schon einige Schritte bevor er bei ihm angekommen war, deutlich auf sie aufmerksam machte. "Hey! Was such'sn hier im Regen Kai?!!" augenblicklich schlug dieser die Augen auf und macht ihm mir einem Wenn-du-näher-kommst-töte-ich-dich-Blick deutlich das er keinesfalls noch einen Schritt in seine Richtung tätigen sollte wenn er am Leben bleiben wollte. Doch statt diesem unglücksverheißendem Blick folge zu leisten, machte Tyson, sich wohl bewusst was er tat, noch einige Schritte auf Kai zu, bis er gänzlich vor ihm stand. Der Regen prasselte immer noch unerbittlich auf beide nieder, was diesen anscheinend kaum etwas ausmachte. Kai, weil er es von klein auf gewöhnt war oft allein durch die Gegend zu ziehen und kein Dach überm Kopf zu haben und Tyson, na ja bei ihm lags dann doch eher am Alkohol ^^'.

Ungewöhnlich schnell meldete sich Kai nach einigen Todesblicken, die einzig und allein Tyson galten, zu Wort. "Lass mich!!! Kümmere dich gefälligst um deinen eigenen Kram!!!"

"Aber das tu ich doch!" schnell setzte Tyson ein ungewöhnlich überhebliches Grinsen auf und legte eine Hand auf Kais Wange bevor anzüglich in Kais Augen starrte. "Du bist meine Sache! Schon vergessen?" gleich darauf drückte er seine Lippen auf die von Kai. Dieser hatte die Augen weit aufgerissen und brachte seine Wut über diese Erniedrigung zum Überlaufen. Mit aller Kraft versuchte er Tyson von sich zu drücken, doch als dies nichts half, schloss er die Augen und biss Tyson volle Kanne in die

Unterlippe. Überrascht ließ dieser von ihm ab und wischte sich das Blut von den Lippen. "Heute wohl ziemlich bissig, was?!" Tysons Hand wanderte erneut zu Kais Hüfte und versuchte diesen an sich zu drücken. "Wann kapiert du's endlich?! Lass deine dreckigen Finger von mir!!!!" Kai ballte eine Hand zur Faust und versuchte Tyson damit ins Gesicht zu treffen, wurde aber von Tysons Hand abgefangen. Das nutzte dieser, packte Kais Handgelenk und zog es über seine Schulter, sodass Kai wohl oder übel erneut Bekanntschaft mit Tysons Lippen machen musste. Kai versuchte sich mit allen Mitteln loszureisen, doch aus Tysons sogenannten Klammergriff konnte er sich einfach nicht befreien. Nicht gerade freiwillig schmeckte er das leicht bittere Blut das zuvor aus Tysons Unterlippe, mehr oder weniger durch sein Einwirken, gequollen war. Er wollte sich wehren als dieser auch noch versuchte gewaltsam mit seiner Zunge zwischen seine Lippen einzudringen. Doch langsam bekam er keine Luft mehr und musste notgedrungen seinen Mund einen Spalt öffnen, was Tyson natürlich sogleich ausnutzte und diesen gleich darauf verschloss. Kai musste aufpassen das er sich nicht gleich übergab denn mittlerweile machte sich Tyson sich auch noch an seiner Hose zu schaffen.... .

Oh Mann, ist das wieder ausgeartet!^^'

Warning

Wer sowas nicht mag sollte spätestens jetzt sich eine andere FF zu Gemüte führen!

*Warning Ende**g*

Denn irgendwann wird es passieren. Das weiß ich!*lemon high*

Bye

eure Mietze ^_____^

Ps.: Bettle schleunigst um eure Kommis!*g*

Kapitel 3: Lass mich los!

"An deiner Stelle würde ich das lassen!" Tysons Hände schreckten augenblicklich zurück und beendeten somit vorübergehend ihre unheilvolle Tätigkeit. Leicht mit dem Kopf schwankend drehte er sich um. "Und was ist wenn ich es nicht lasse?" gluckste Tyson und sah dabei in das entzürnte Gesicht Rays der sich herablassend mit dem Ellebogen von der Hauswand abstützte. "Dann werde ich dafür sorgen das deine Zeugungsfähigkeit für den Rest deines Lebens in Ruhestand tritt!" Tyson grinste daraufhin fies, fand es dann anscheinend aber doch besser vorübergehend die Hände von Kai zulassen. "Wie du willst, aber verbrenn dir nicht die Finger Ray! Denn das passiert manchmal schneller als man denkt..." Kai war sich gewiss das der erste Teil des Satzes mit Sicherheit zum Teil auch ihm gegolten hatte, Aber was interessierte ihn das?! Ihm war mittlerweile klar geworden das Tyson zu einem unheilvollem Arschloch mutiert worden war, das nur zu Gunsten von sich selbst handelte. Aber war er denn nicht genauso? Alle möglichen Gedanken stiegen ihm in den Kopf und fingen langsam an gewaltig in seinem Schädel zuhämmern. Total in sich gezogen merkte er auch nicht wie Ray sich ihm langsam aber bestimmt näherte. "Geht es dir gut?" Kai schreckte auf. Er war gerade so sehr mit sich selbst beschäftigt gewesen, dass er seinen eigentlichen Retter, Ray völlig vergessen hatte. "Ähm, ganz gut danke" er war selbst über seine weichliche Antwort überrascht. "Hm, dann ist gut" Ray hob langsam seine Hand und legte sie behutsam auf Kais Wange. Kais Augen weiteten sich. Gerade hatte er schlechte Erfahrung mit solchen irrationellen Handlungen wie Begierde gemacht und da legte dieser Ray einfach in Begierde seine Hand auf seine Wange. Kai hatte Angst vor dem bevorstehenden und gründlich die Nase voll! Ray kam es vor wie in Zeitlupe und seine Augen weiteten sich, als Kai seine Hand einfach von sich weg stieß und ihm mit verständnislosem Blick in die Augen sah. Er selbst wusste nicht recht was er tat aber wusste das dies sein Schutzmechanismus war, nämlich niemanden an sich ran zu lassen. Es was sein Glück und sein Fluch zugleich. Ray starrte einfach nur wie gebannt in zwei kalte rubinrote Augen. Sie zeigten nur Leere und Chaos. Du musst schlimmes durchgemacht haben, Kai. In Ray zog sich etwas zusammen, er konnte es nicht beschreiben doch kam es ihm vor wie sein Herz dass vor Schmerz und Trauer zu zerspringen drohte. Doch Kai erwiderte diesen schmerzerfüllten Blick nicht, wandte sich stattdessen ab. Er kannte es nicht anders, er wollte keine Schwäche, kein Mitgefühl zeigen. Wie eine Puppe, dachte er und musste traurig lächeln.

Er wusste nicht genau wo er war. Was er nur wusste war, dass er mit den Augen auf den Boden gerichtet, immer weiter gegangen war. Jetzt stand er vor einer Bank eines parkähnlichen Gartens. Die Bäume rauschten leise und die Blätter flogen durch den rötlichen Abendhimmel. Wie gern würde er jetzt mit ihnen fliegen. Stumm setzte er sich auf die Bank, zog ein Bein an um sich mit einem Arm ab zustützen und versank mit seinen Augen irgendwo im Horizont des Meeres. Der Park war an einer Klippe gelegen, die steil im tosenden Wasser endete und wo das Wasser laut an die Steine klatschte. Der Wind frischte langsam wieder auf und die Sonne versank immer tiefer in der glitzernden Linie des Wassers. Ab und zu liefen noch ein paar Leute vorbei, die beim mayestetischen Anblick Kais, anfangen leise miteinander zu tuscheln. Doch bald wurden es, zu Kais Erleichterung, immer weniger. Letztendlich schien er der einzige zu sein.

-Fortsetzung folgt-

Etwas kurz ich weiß aber ich wollte unbedingt noch ein Kapi reinstellen bevor ich morgen zur Leipziger Buchmesse fahre.*sich freu*

Danke übrigens an alle treuen Kommischreiber!
Ich seid mein Ansporn, damit ich mich im Schreiben immer mehr verbessere! ^^*danke*

Bye () ()
eure Mietze (^_^)

Ps.; Diesmal doch keine adult Kapi geworden. Doch es kommt noch!!!!
Alle die mit solchen FF's ein Problem haben (Green) sollten auch gar nicht erst ein Kommi schreiben bzw. solche FF's überhaupt lesen. Ich meine, sich aufregen aber selber lesen. Und sowas soll man am Ende verstehen!

Kapitel 4: Bowlingkugel im Anmarsch oder eher auf mir??!

~

Ein leises Rascheln hinter ihm ließ ihn aufhorchen. "Na wenn haben wir denn da?" Kai erstarrte und drehte sich augenblicklich um. Ein dünner, braunhaariger fremder Junge ungefähr in seinem Alter grinste ihn frech an. "Was willst du?" kam es von Kai genervt zurück. Und doch war seine Stimme leicht gereizt. Das kam wohl daher, dass er gemerkt hatte das dieser Junge nicht alleine war. "Ich will gar nichts von dir, aber unser Boss schon! Er ist ein großer Fan von dir, musst du wissen!" Kai schaute sich überrascht um. Ungefähr 5 Jungs waren aus dem Gebüsch gedrungen. Darunter ein großer Dicker mit kurzen, braunen Haaren, unverkennbar der Chef dieser Straßenbande. "Hallo Kai!" murmelte dieser und grinste dabei einen seiner Kameraden an, der sichtlich belustigt zurück grinste. "Wird das hier nen Treff der Idioten oder was?!" Kai blickte gereizt in die Runde. "Kein Treffen Kai! Aber ich hab mit meinen Jungs gewettet!" schnalzte dieser und leckte, soweit es möglich war, mit der dicken Zunge über die Lippen. Kai verstand nicht ganz was das hier sollte, doch es gefiel ihm ganz und gar nicht! "Schön für dich! Und was hab ich damit zutun?!" "Eine ganze Menge!" darauf gab der Dicke den anderen ein Zeichen, worauf sich die Jungs versuchten auf Kai zu stürzen. Dieser hatte nicht damit gerechnet und landete kurzerhand im Gras. Dabei war er hart mit dem Rücken auf gekommen und kniff die Augen vor Schmerz zusammen. "Was soll das?!!!"

schrie Kai und versuchte einige der Jungs weg zustoßen, dieser stellten sich leider als sehr hartneckig heraus. "Ich hab mir schon gedacht das du dich wehren würdest, deswegen hab ich ein paar Typen organisiert die sich damit auskennen. So sollte das für uns beide kein Problem sein!" Kai glaubte sich verhöhnt zu haben. Was hatte der Blödmann bloß vor?!!

Der Dicke kam auf Kai zu und ließ sich vor diesem nieder. Dabei fing er beneidende Blicke der sogenannten Kameraden auf. "Hey, ich hab euch doch gesagt das ihr alle mal randürrt und deshalb bekomm ich auch 50% Rabat!" Rabatt? Wofür? Kai wünschte sich er würde endlich wissen was hier los war. Doch das sollte er wohl früh genug erfahren. Der Dicke hatte sich nun leicht vor gebeugt und konnte nicht aufhören unverstohlen in die wütenden Augen Kais zu blicken. Da Kai hart mit dem Rücken auf gekommen war und diesen wahrscheinlich jetzt eine riesen Prellung zierte, hatte er sich die ganze Zeit mit seinem Mundwerk zurück gehalten und gewartet was sie letztendlich mit ihm vorhatten. Doch jetzt wo sich dicke Lippen seinem Gesicht unaufhörlich näherten, schien er zu wissen was man von ihm wollte. "Was?! Wag es ja nicht...!!!" Doch zu spät. Kai spürte wie eine gewisse Übelkeit sich in ihm auftrat. Er versuchte sich zu wehren, zu kratzen, zu beißen, doch die Typen die ihn festhielten schienen

schon vorher einiges an Erfahrung in so was gemacht zu haben, vielmehr war es ihr Job. Ja, Vergewaltigungen zu organisieren und selbst dabei belustigt zu zusehen, oder war es bei ihm eine Ausnahme? Langsam drängte der Dicke seine breite Zunge in Kai's Mund. Dieser wollte nur sterben, genau in diesem Moment, so würde ihm der Rest wenigstens erspart bleiben. Er

wusste wie es war, wie es sich anfühlte. Früher in der Abtei war er Boris sogenannte

Lieblingspuppe, eine Marionette die alles tat was man ihr sagte. Schon allein dadurch wurde er oft das Objekt seiner abscheulichen Phantasien. Damals als er die Abtei verlassen hatte, hatte Kai sich oft geschworen dass ihm das nie wieder passieren würde. Doch dafür war es bereits zu spät. Der korpulente Junge lag saß bereits auf ihm, fuhr durch das Shirt seine Körperkonturen langsam auf und ab. Das Grinsen würde breiter als er mit einer Hand unter das besagte Kleidungsstück schlüpfte und mit den Fingern über die warme, weiche Haut strich. Schon das allein schien ihm geil zu machen, dies merkte Kai deutlich da er auf ihm saß. Vielleicht reichte ihm das schon und er würde von ihm ablassen. Doch Kais Hoffnung wurde augenblicklich zerstört, als der fette Junge im gleichen Moment mit der anderen Hand ein Messer aus seiner Hosentasche gleiten ließ. Kurz bleckte er sich die Zähne und ohne jede Vorwarnung schnitt er Kais Shirt von unten nach oben vollkommen durch und stoppte dabei kurz vor seinem Gesicht. "Schade!" dachte Kai und hatte gehofft er würde ihn vorher umbringen. Auf seinem nun freigelegten Oberkörper bildete sich eine schwache Gänsehaut, die ihn erneut erschauern ließ. Obwohl es Sommer war, waren die Nächte doch sehr kühl. Wenn sich dieser Idiot also beeilte würde er sich wenigstens nicht den Rest hohlen und keiner würde etwas von seiner "kleinen" Erniedrigung erfahren. Der Dicke schien das leichte Zittern Kais mitbekommen zu haben und beugte sich lächelnd zu seinem linken Ohr. "Was is? Haste etwa Angst???" Kai konnte deutlich den warmen Atem an seiner Wange spüren und der dadurch entstandene Brechreiz machte ihm erneut zuschaffen. Na super! Jetzt machte sich der Fettsack auch noch den Reizverschluss seiner Hose in einer quälend langsamen Geschwindigkeit auf. "Pass auf Kai Hiwatari! Es wird hart und feucht werden!" >Sicher doch! Nur nicht bei dir Fettsack!< Kai wären sicherlich noch einige Flüche mehr eingefallen aber in dieser Situation hatte er andere Probleme. Das größte war eine gewisse zu groß ausgeartete Bowlingkugel, die gerade ihre Hose abzustreifen schien. Der Junge warf die Hose Kais zur Seite, setzte das breiteste Grinsen der ganzen Welt auf, fuhr mit den Fingern langsam zu Kais Boxershorts und stoppte an dessen Bund. Ein paar grunzende Laute waren noch zu hören bevor Kai auf den Bauch gedreht wurde. Noch einmal versuchte Kai sich in diesem Moment zu befreien, doch vergebens. Wie Kai in diesem Moment feststellen musste, waren es auch einfach zu viele. Klar, Kai war stark, doch er alleine gegen sechs junge Männer die auch noch etwas von ihrem Handwerk verstanden, war selbst er machtlos. Also musste er wohl oder übel Bekanntschaft mit der ach so schönen, grünen Wiese machen. Doch schön war da ein anderer Ausdruck, die langen spitzen Grashalme stachen ihm in die Augen und der Boden roch irgendwie nach Kippe. Ja, und er hatte sich nicht geirrt, einer der sechs Männer schien derweil ein kleines Päuschen einzulegen und zog gerade genüsslich an seiner Zigarette, die Asche ließ er einfach unbemerkt auf den Boden fallen. Vielleicht würde er irgendwann die gesamte Zigarette wegschmeißen, sodass sich das Gras entzündete und sie ihn einfach hier ließen damit er in Ruhe sterben konnte. Kai, der sich in himmelsgleiche Träume vertieft hatte, merkte nicht wie langsam leises Getuschel in der Runde breit machte, auch nicht wie er begierig von allen Seiten angefunkelt wurde. Plötzlich und von Seiten Kais unerwarteter Weise wurde seine Boxershorts abrupt runtergezogen und gab den Körperteil frei, der von den anderen Jungen lauthals bepfieft wurde.

-Fortsetzung folgt-

Blöd was?

Man kann sagen was man will aber dieses Kapi ist mir leider überhaupt nicht gelungen. -_- ' *heul*

Naja egal!^_^ *hoffentlich wird das nächste besser*

Möchte mindestens ein Kommi haben, damit ich weiterschreibe.^^*büde*

Bye

eure Mietze ^_____^

Kapitel 5: Entführt?

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 6: Ich bin eine Katze?!!!

~

Es musste eine Ewigkeit gedauert haben, Kai wusste es nicht mehr. Er wusste nur eins. Er wollte hier raus! Still hockte er auf dem steinernen Boden, seine Augen hatten sich mittlerweile an die Dunkelheit um ihn gewöhnt und hatten sich zu kleinen roten Schlitzzen verengt. Doch je länger er wartete, umso unruhiger wurde er. Es war still. Für Kai zu still. Die Nacht war mittlerweile vollends hereingebrochen und hatte ihr dunkles Tuch über die Wege und Dächer der Stadt gelegt. Der Himmel war rabenschwarz, das konnte Kai noch knapp durch die Gitterstäbe seines Gefängnisses erkennen. Doch etwas schien ihn magisch anzuziehen und zwar das einzig helle an diesem Himmelzelt. Ein wunderschöner, großer runder Vollmond prangte hinter den eisernen Gitterstäben. Ob das ein schlechtes Omen war? Das schien Kai im Moment doch ziemlich egal zu sein. Er blickte wie hypnotisiert nach oben, wobei sich der Mond glitzernd in seinen rubinroten Augen wieder spiegelte. Durch einen sanften Windhauch, der durch die Stäbe piffte, wichen ihm ein paar dunkelblaue Strähnen ins Gesicht. Doch hätte er ewig so dasitzen können. Ewig den Mond anstarren können. Ewig....

Knarrend öffnete sich die schwere Eisentür. Kai wich sofort zurück. Er wusste nicht wieso doch er sollte diesen Mann nicht allzu nah an sich ranlassen. Bei seiner ersten Begegnung mit ihm, hatte er Kai, nach einer kurzen Rede sofort eingeschlafert. Nicht sehr schlimm für einen Entführten. Doch wer weiß was er jetzt vor hatte. "Oh, es scheint dir gut zu gehen!" langsam betrat Boris Ivanow, so hatte er sich mir zumindest vorgestellt, den Raum. Oh Mann, wie sehr ich ihn jetzt schon hasste! "Hast du auch keine Schmerzen?" vorsichtig berührte er meinen Arm. "Fassen sie mich nicht an!" zischte ich und schlug mit der anderen Hand die seine weg. "Na ja, warten wir erst mal bis alles zu Blut und Fleisch geworden ist"

Ich hatte keinen Schimmer wovon der Typ sprach. Wollte jetzt aber doch schon gerne wissen was er mir vorhin, ohne meine Einwilligung, gespritzt hatte. "Was war das?!" "Was?" "Was sie mir vorhin gespritzt haben!" "....." "Ich verlange eine Erklärung, auf der Stelle! Sie Opa!!!" (Wau Kai, was für eine Beleidigung! *drop*) "Du willst es also wirklich wissen?" "Nein wie komm sie den darauf?!" "....." "Natürlich will ich es wissen, sie Heini!!!" "Also gut, das Mittel heißt Cat07" "Und das heißt?" "Die Bildung katzenähnlicher Hormone, bloß verstärkt. Also z.B.: verstärkte Krallenbildung, ausgeprägter Spürsinn, starke Gelenkigkeit, Nachtsehen im Infrarotspectrum und natürlich die starke Hingezogenheit zum Mond!" sagte er fast philosophisch wobei er mit einer Hand zum Fenster wies. Kai hatte den Mond schon bemerkt, deswegen blieb sein Blick trotz allem starr auf Boris Ivanow gerichtet. "Wer sind sie eigentlich? Sind sie mit Tala verwandt?" fragte Kai monoton als hätte er die Vorerzählung gar nicht mit angehört. "Kann man so sagen. Ich bin sein Cousin!" "Warum hast du dann den gleichen Namen wie er?" "Inzucht" "Äh.. wie bitte?" "Schon seit Generationen." "....." "Komisch nicht wahr?" "War.. Warten sie mal! Ich gehe mal davon aus das ihr Gehirn schon eine Weile benebelt ist, sie mich hier gefangen nahmen..." "Was du immer noch bist" "...was ich immer noch bin, sie mir irgendwelche Märchen von Katzensöhnen und sonstigem Zeug erzählen..." "Hab ich schon erwähnt das ich Katzen liebe? (Ich

auch!^^)" "...woraus ich schließe das sie total durchgeknallt sind, was wahrscheinlich an ihrer seit Generationen bestehenden Innzucht liegt!!!!" Stille trat ein. Boris hob langsam den Blick zum Fenster und schaute nach draußen. Immer noch pfiß der Wind durch die Gitterstäbe und wirbelte das graurote Haar der nach draußen blickenden Person auf. "Der Mond ist schön nicht wahr?" flüsterte er leise, wobei er den Blick vom Fenster nicht abwendete. "Warum ich?" fragte Kai und in seiner Stimme war ein ironischer Unterton zu hören. "Tala hat mir viel von dir erzählt, Kai. Über deine Persönlichkeit, deine Vergangenheit, mit welchem Elan du bladest, vielleicht sogar besser als der Weltmeister selbst..." "Tyson" knirschte Kai hervor, bevor sich sein Blick verfinsterte. "Genau! Auch er gehört zu deinen zahlreichen Feinden. Deswegen hab ich mir gedacht das du genau der Richtige bist für meinen kleinen Versuch. Als ich dann deine Augen gesehen hab war ich vollends überzeugt." "Warum?" "Hast du schon mal daran gedacht das du vielleicht in deinem früheren Leben eine Katze warst?" "Nein. Warum sollte ich auch meine Gedanken an etwas so Absurdes verschwenden?" "Aber ich habe es in deinen Augen gesehen!" "Sie ham sie ja nicht mehr alle! Hören sie auf meine Zeit...Arg!" Das war das einzige was Kai noch hervor brachte. "Kai!" Geschockt kam Boris auf ihn zugerannt. Vor Kais Augen kriselte es, er spuckte Blut, alles drehte sich mit einmal, bis er in eine große Dunkelheit verfiel.

- Fortsetzung folgt-

Na wie fandet ihr den Teil? ^_~

Entschuldigt das ich solange nicht mehr geschrieben habe aber mir ist einfach nichts Vernünftiges eingefallen. *drop*

Hoffe ihr findet es wenigstens einigermaßen spannend. ^^`

Danke übrigens für die vielen, lieben Kommis! *happy sei*

Bye,
eure Mietze

Kapitel 7: Dunkelheit meines Herzens

~

Wo bin ich?

Und was bin ich überhaupt?

Erschrocken blickte Kai auf seine Hände, große Blutlachen sammelten sich in seinen Handflächen, rann von seinen Fingern. Seine Augen weiteten sich, seine Fingernägel, sie waren lang, sehr lang, und spitz, so spitz das man damit locker eine Kuh hätte in zwei teilen können. Doch war es ganz sicher nicht das Blut einer Kuh das an seinen Händen klebte.

Verunsichert blickte Kai auf, um ihn war alles dunkel, er stand ohne Boden, ohne Hoffnung, im Leeren, im Leeren einer unendlichen Dunkelheit. Vielleicht die Leere meines Herzens? Etwas krampfte sich in ihm auf, wollte raus aus ihm. Mit schmerzverzerrten Gesicht presste er eine Hand gegen seine Brust. Das Blut tropfte dabei von seiner Hand und tränkte sein Shirt in ein tiefes Rot. Was ist das?! Ich habe das Gefühl meine Haut würde reißen, es schmerzt höllisch! Oh Gott, ich halt das nicht mehr aus!!!

Plötzlich wurde Kais Hand weggerissen, die Schmerzen waren nicht mehr auszuhalten, er wollte sterben, nur um diese Qualen nicht mehr aushalten zu müssen.

"Aaaaahhhhhhh!!!!!" Kai wusste nicht wie ihm geschah, ganz plötzlich, in sekundenschnelle, riss seine Haut auf. Blut spritzte hervor und Etwas sehr Schnelles kam aus seinem Körper geschossen.

Kai sackte blutüberströmt in sich zusammen.

Dann wieder Dunkelheit.

Unendliche Dunkelheit.

"Aaaaaaahhhhh!!!!!" Erschrocken riss Kai die Augen auf und wäre fast an einem runden, gerillten Etwas in seinem Mund erstickt. Schnell befreite er sich von dem lästigen Ding. Das Blut pulsierte regelrecht in seinen Adern. Er fühlte sich plötzlich wundersam stark und mächtig. Um ihm herum war nun eine etwas grünlich aussehende Flüssigkeit. Sein Instinkt sagte ihm darauf das er wohl in einer Art Gefäß schwamm. Leicht irritiert blickte er an sich herunter, tausende von Röhren und Kabeln waren an seinem Körper befestigt. Wo bin ich? Das Blut in seinen Adern fing wieder an heftig zupulsieren. Eine unendliche Kraft fing an sich in ihm breit zumachen. Noch ehe ihm geschah bemächtigte er sich auf Anhieb seines Körpers. In sekundenschnelle holte er mit einer Hand aus und durchschnitt mit einmal seine Fesseln die ihn, an diesem für ihm schon zu schrecklichen Ort festhielten und trat sogleich mit einem seiner Füße gegen das dicke Glas, in dem er sich und diese eigenartig aussehende Flüssigkeit befand. Gleich darauf bildete sich ein großer Riss, der sich laut knackend, von selbst um das gesamte Gefäß zog. Dann mit einem lauten Knall, brach das Glas und die gesamte Anlage in sich zusammen. Eine große Welle der grünlichen Flüssigkeit überschwemmte den Raum und alles was sich in ihm befanden hatte.

Triefend nass stand Kai in dem angestauten Flüssigen und blickte mit gesenktem Kopf erschöpft nach unten. Seine Haare hingen ihm in Strähnen ins Gesicht, seine Sachen klebten ihm am Körper wodurch sich die leichten Muskeln an Armen und Bauch durch den Stoff abzeichneten. Seine Glieder hingen schlaff an ihm herunter. Noch einmal atmete er tief durch, spannte die Muskeln an und entspannte sie gleich darauf wieder. Langsam hob er den Kopf, die Augen geschlossen, fuhr dann aber mit einer Hand durch sein Haar und öffnete sie dann. Kurz spiegelten sie sich im Licht der Lampen bis er den Kopf wieder etwas senkte und zwei leuchtende rote Rubine zum Vorschein kamen.

Doch nicht jeder würde bei ihrem Anblick gleich an Edelsteine denken.

Sie sahen eher aus wie Blut.

Feuriges rot schimmerndes Blut.

Noch ehe man sie sich versah stürzte sich Kai aus dem Fenster, der über 1000m höher liegenden Anlage. Ließ sich eine Weile in die Tiefe fallen bevor zwei riesige schwarze Schwingen aus seinem Rücken schossen, in ihm Sturz auffingen und ihm immer weiter weg in die Dunkelheit der Nacht trugen.

Weg in die ewige Dunkelheit seines Herzens.

-Fortsetzung folgt-

Hallo ihr Lieben!^^

Vielen, vielen Dank für die vielen lieben Kommis die ihr mir geschrieben habt.

Ich hab mich wirklich sehr darüber gefreut.*zu tränen gerührt sei*

Trotzdem möchte ich noch einmal alle auflisten die sich extra an die Taster gesetzt und mich zum weiterschreiben ermutigt haben.

Nochmals vielen Dank an:

-Yuri-chan-

SkyAngel

TakaFreak

Hasy

luchia-nanami

Kasue

Thai

Fallen-Angel1988

-Tabitha-

FAKE88

lady_j

Die_Schmusekatze

yuzuriha_92

und

Kia-Nightgirl

Bis zum nächsten Kapi!^^

Eure Mietze

Kapitel 8: Mein innerstes Bedürfnis

~

"Ich hätte nicht gedacht dass es gleich so gut wirken würde" langsam trat eine dunkle Gestalt in den Schein der Lampen, welche sich vorher im Schatten verborgen hatte. Es war Boris Ivanow. Ein dunkles Lächeln zierte seine schmalen Lippen. "Soll ich ihn jetzt gleich verfolgen?" Eine weitere, etwas kleinere Gestalt trat aus dem Dunkeln. Die vom kopfabstehenden Haare färbten sich im staubigen Licht rot, wobei seine Kleidung eine recht moderne Erscheinung waren. "Keine schlechte Idee Tala! Er wird früher oder später sowieso bald merken das er mehr geschluckt hat, als nur ein unschuldiges Mittel aus Katzensengenen!" Sein Lachen, welches darauf erklang hörte man noch weit bis in die Nacht hinaus... .

Hm, merkwürdig. Hatte mir Boris nicht ein Mittel aus den Genien dieser "Kratzbürsten" gegeben? Warum aber hab ich dann diese Flügel? Und warum fühl ich mich so eigenartig? Als hätte ich unbändigen Durst. Aber nach was? Kai unterbrach vorerst seinen Flug und machte an einem kleinen Bach Rast. Kurz sah er sich um. Er war dem Anschein nach in einem Waldgebiet gelandet. Doch er hatte keine Zeit weiter darüber nach zudenken. Gierig stürzte an die schmale Wasserstelle und begann wie wild mit den Händen das kalte Nass in seinen Mund zuschaufeln. "Uäärgs!!!" so etwas Ekelhaftes hatte er ja noch nie getrunken. War das Wasser etwa verseucht? Die Gegend sah aber nicht danach aus. Langsam stand er wieder auf. Dann musste er halt sofort wieder nach Hause zurück kehren. Etwas anderes blieb ihm so schnell nicht übrig, besonders mit seinem Aussehen. Kurz betrachtete er noch einmal die großen schwarzen Schwingen an seinem Rücken, die sich im Wind sachte hin und her wogen. Keiner außer seinen sogenannten Freunden dürften ihn nun so sehen. Wie würden sie auf seine Erscheinung reagieren? Geschockt? Oder würden sie ihn gar verstoßen? Was hatte ihm dieser Boris da bloß eingebrockt! "Arg! Ich hätte ihn gleich umbringen sollen!" Kais Augen weiteten sich. Was hatte er da gerade gesagt? Er wollte ihn umbringen? Ihn töten? Kaltblütig und ohne irgendwelche Gewissensbisse? Einfach so? Dies wäre in diesem Zustand ganz einfach gewesen, darüber war er sich bewusst. Er war sich klar über die Kräfte, über die Macht die er jetzt besaß. Es war unheimlich, alles, auch dieser unbeschreibliche Durst nach "Blut". Ganz unbewusst hatte Kai das innerliche Bedürfnis, was die ganze Zeit über in ihm war, ausgesprochen. Geblendet von der Sonne strich er sich mit einer Hand über die Stirn. "Es wird Mittag. Ich sollte mich auf den Weg machen." wie im Selbstzweifel versuchte er dieses grauenvolle Bedürfnis zu verdrängen, in der Hoffnung es würde irgendwann verschwinden. Unwissend was ihn am Ziel seines Fluges erwarten würde hob er abermals ab. Sichtlich verwundert darüber wie gut er sich doch in solcher Höhe orientieren konnte.

"Du willst also nach Hause, Kai?" Langsam tauchte ein schwarzer Schatten aus dem Dickicht eines in der Nähe stehenden Baumes auf. "Nun das soll mir Recht sein, schließlich werde ich dir folgen wohin du auch gehst, Kai. Nahr dich nur erst einmal an dem Blut anderer, du wirst eh nicht dagegen ankämpfen können. Und wenn du es versuchen solltest, wirst du gnadenlos verlieren!" die Stimme wurde zu einem flüstern "Denn schon bald wirst du mir gehören, mit Haut und Haar..."

Vorschau:

"Kai?" er konnte nicht glauben was er da sah.

~

Was ist das für ein Gefühl, so wie ich ihn jetzt sehe? Schutzlos, alleine, halbnackt steht er vor mir

-Fortsetzung folgt-

Erst mal ein freundliches Hallo an alle Leser!^^

Der Teil ist etwas kurz geraten weil ich fand das sich diese Stelle gut als Kapitellende eignete. (ich weiß, ich weiß bitte nicht köpfen!^^)

Die Fortsetzung hab ich ja schon grob im Kopf (siehe Vorschau, es geht also schon sehr bald weiter! ^-^ (klingt irgendwie bedrohlich)

Also, ich wünsche allen Lesern noch viel Spaß beim Lesen meiner FF und hoffe dass ich auch weiterhin solche lieben und anspornenden Kommis bekomme. ^^

Übriges danke für die vielen bisher geschriebenen Kommentare! *bussi is*

Bye
eure Mietze

Kapitel 9: Ich liebe dich!

~

Mit wachsamen Augen landete Kai vor dem Haus das Tyson und seinen Großvater gehörte. Hier waren sie zuletzt alle beisammen gewesen, hatten getrunken und sich die Mäuler über allerlei Beybladergeschichten zerrissen. Besonders die Belästigungen von Tyson gingen ihm nicht mehr aus dem Kopf, in letzter Zeit hatte sich eine ganze Menge geändert. Nicht nur Tyson, auch Ray, dieser Blick den er Tyson immer zuwarf, als würde er ihn am liebsten auf der Stelle mit einem Küchenmesser oder sonstigen Gegenständen niedermetzeln. Aber am aller meisten hatte er selbst sich wohl verändert, zumindest äußerlich aber auch innerlich, doch darüber wollte er erst gar nicht wieder nachdenken. Seine rot leuchtenden Augen tasteten langsam doch gleichzeitig auch kritisch das Eingangstor der Kampfsportdojos ab. Als könnte er durch die Wände hindurchblicken ließ er den Blick über die Kahle Steinmauer und das hiesige Eisentor gleiten. wobei er keine einzige Stelle auszulassen schien. Vorsichtig und keine weiteren Geräusche verursachend, hob er ab und ließ sich nach einigen Sekunden schwebend hinter dem Eingangtor nieder. Der sandige Boden des Vorhofes schien durch den verursachten Auftriebswind der aufschlagenden Flügel unter seinen Füßen von ihm weg zuweichen. Als würde der Boden selbst sehen welche Gestalt sich soeben auf ihm nieder gelassen hatte. Langsam machte sich Kai auf den Weg in Richtung Eingangstür und wollte soeben die hölzerne Türklinke berühren als ganz plötzlich ein ziemlich aufgebrachter Ray aus dem Eingang ihm mit vor Schreck geweiteten Augen entgegen stolperte. "Kai?" er konnte nicht glauben was er da sah. Gebannt sah er in zwei atemberaubend blutrote Smaragde die ihn wie hypnotisierend in ihren Bann zogen. Verhängnisvolles Schweigen breitete sich aus. Ray konnte und wusste in diesem Moment wie er diese, seine Gefühle beschreiben sollte. In diesem Moment sah er nicht die hiesigen schwarzen Schwingen die sich wie ein Zelt um Kai erstreckten, sah nicht die halbzerrissenen Kleider die teils in Fetzen an ihm herunter hängen, sah nicht die langen schneidenden Krallen an seinen sonst so weichen Fingern. Nein, in diesem Moment sah er nur diese geheimnisvoll vor sich hin schimmerten roten Augen und dieses wundervolle makellos hellzarte Gesicht. Langsam, ganz vorsichtig hob Ray eine Hand und ließ diese als wäre sein Gegenüber aus Porzellan, über Kais Wange gleiten. Etwas verwundert weiteten sich die rotleuchtenden Augen Kais und ließen die Pupillen zu kleinen Schlitzzen werden. "Du bist wunderschön" kaum hörbar, wie ein leises Flüstern hallten die Worte Rays in Kais Ohren wieder. Doch er konnte sie gut verstehen, durch die Verwandlung sogar zu gut. Seine Ohren nahmen sogar jetzt höchste Frequenzen wahr. Die Reaktion Rays war nicht die die er erwartet hatte. Eher hatte er mit Schrecken, Angst und Abneigung gerechnet. Sanft umschloss er plötzlich mit einer Hand die zierliche Hand an seiner Wange. Ray folgte dem Geschehen, sah dabei die langen Krallen an Kais Händen, bedacht darauf ihn nicht zuschneiden. "Wie du siehst habe ich mich verändert..." Kais feste Stimme hallte in Rays Kopf wieder, wie ein Blatt das durch das Feuer schnellte. Kais Gesicht war keine Reaktion abzulesen. "Wie eine Puppe..." dachte Kai traurig, immer noch nicht registrierend was hier eigentlich vor ihm stand. "hör zu, ich werde es dir erklären!" Kai merkte das Ray von seinen Äußerlichkeiten höchst abgelenkt schien. "Ray! Wach endlich auf! Ich bin nicht mehr der selbe Kai wie damals! Sieh endlich hin!" demonstrativ lenkte er die Hand Rays in die Richtung seiner Flügel. Überraschelt von

dieser Aktion stolperte Ray fieberhaft nach vorn und wäre beinahe auf dem Boden gelandet, hätte Kai nicht eine Hand um seine Schultern gelegt und ihm damit aufgefangen. Mit vor Schreck geweiteten Augen blickte Ray nun in ein Meer schwarzer Federn die sich im Wind leicht hin und her wiegten. "Siehst du es nun?! Siehst du was sie mit mir gemacht haben?!" Kais Stimme klang rau und brüchig, man hörte Wut und Trauer, wie sie sich abwechselnd in ihr widerspiegelnden und sich letztendlich mit einander vermischten. Erschrocken krallten sich Rays Finger in Kais Ärmel fest, erfreut Kai endlich wieder bei sich zu haben und doch gleichzeitig verwirrt darüber was mit ihm in der Zeit seiner Abgeschiedenheit passiert war, rannen die Tränen unendlichen Schmerzes Rays Wangen hinunter. Egal was mit ihm war, egal was noch aus ihm werden würde. Ja, er wollte ihn gottverdammte, er würde ihn in diesem Moment nie wieder gehen lassen. Weil er ihn liebte, ihn begehrte. Ray konnte nicht anders, es musste aus ihm raus. Keinen Tag länger hätte er es ohne Kai ausgehalten und jetzt lag er in seinen Armen, sich fest an ihn klammernd wie ein kleines Kind an seine einzige Bezugsperson, sich die Seele ausheulend. Und es war ihm egal, egal was andere jetzt von ihm dachten, egal was er von ihm dachte. "Kai..."

"Kai, ich liebe dich!"

Ray war verzweifelt, er konnte sich nicht vorstellen wie Kai jetzt reagieren könnte. Ob er ihn jetzt sehr verachtete? Und wenn er jetzt gleich eine Abfuhr erhielt, wie sollte er sich ihm dann gegenüber in Zukunft verhalten? So viele Gedanken schienen im Moment Rays Kopf zu benebeln. Auf einmal wurde ihm ziemlich heiß. Wurde ihm doch bewusst was er da gerade vor Kai so klagheimlich und vollends ausgebreitet hatte, nämlich seine tiefsten und innersten Gefühle. Eigentlich ging das doch nur ihn etwas an, oder etwa nicht?

-Fortsetzung folgt-

Äh ja, sehr emotional ich weiß.^^°

Das Kapi war wieder seeeehr kurz (ich weiß). Ansonsten hoffe ich das es euch gefallen hat und bin froh darüber das ihr jetzt wisst das ich euch nicht vergessen habe. (da gibt es nämlich ganz ganz böse Leute die schreiben nicht an ihrer FF weiter...^^°*öh naja*)

Zum Titel: Die wohl drei rührendsten Worte die der Mensch je erschuf. *nen philo-tick hat*

@Lady_Silverwolf: Jaaaaa, kann sein das ich euch manchmal wirklich einfach zu viel Stoff "mit teilen" will. T_T Könnte sein das meine Phantasie da manchmal etwas überkochen zu scheint...@_@ Werde deswegen versuchen sie in nächster bester Zeit etwas (viel leicht auch mehr...)zu zügeln. *schnief*

Danke für das ehrliche Stetmant!^-^

—

An alle auch, vielen lieben Dank für die bisherigen Kommis!^^

Sie spornen mich wirklich an weiter zuschreiben.

Großer Dank geht deshalb an:

luchia_nanami

-yuriy-chan-

vulkanier2

TakaFreak

Seth_girl 5000

Thai

SkyAngel

und

Lady_Silverwolf